

Schöpfungserhaltung und Nachhaltigkeit im Bistum Regensburg

3

4

5 **Antragsteller:** BDKJ-Diözesanverband, CAJ, DPSG, J-GCL, Kolpingjugend, PSG

6

7 **Das Diözesankomitee setzt sich künftig verstärkt für die soziale und ökologische**
8 **Nachhaltigkeit im Bistum Regensburg ein.**

9 Das Diözesankomitee empfiehlt seinen Mitgliedsverbänden und den Institutionen im Bistum
10 Regensburg eine Bewirtschaftung, die „die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu
11 riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr befriedigen
12 können“¹.

13 Material und Dienstleistungen sollen möglichst nach den Kriterien umweltfreundlich und fair
14 gehandelt beschafft werden. Bei Verpflegung soll vor allem auf regionale Gesichtspunkte
15 geachtet werden.

16

17 Konkret empfiehlt das Diözesankomitee den Verbänden und Gemeinschaften im Rahmen des
18 „Kritischen Konsums“

- 19 - die **Nutzung energiesparender und ressourcenschonender Techniken**
20 wie LED-Lampen, Steckleisten mit Kipp-Schaltern und langlebige, energieeffiziente
21 Geräte.
- 22 - bei der Ausstattung des Verbands und bei der Ausrichtung von Veranstaltungen zur
23 Einhaltung **ökologischer und sozialer Kriterien**,
24 beispielsweise die Verwendung von Materialien aus dem regionalen und fairen Handel,
25 Bezug von Dienstleistungen aus der Region und Verpflegung aus biologischer
26 Herstellung.
- 27 - **Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel** und Vermeidung des Individual- und Flugverkehrs
28 soweit möglich.
- 29 - in **ökumenischer Zusammenarbeit** zur Schöpfungsbewahrung beizutragen und die
30 Diskussion in Gesellschaft, Politik und Kirche voranzubringen.
- 31 - die **Sensibilisierung der eigenen Mitglieder** und Beschäftigten für die Themen
32 „Kritischer Konsum“ und „Schöpfungserhaltung“.
- 33

34 Konkret ruft das Diözesankomitee die Institutionen im Bistum Regensburg auf zur

- 35 - **Umstellung auf Ökostrom** von „echten“ Ökostromanbietern
- 36 - Anlage des kirchlichen Vermögens in **ethisch, ökologisch und sozial nachhaltige**
37 **Investments.**
- 38 - **Beachtung ökologischer und sozialer Aspekte**, wie biologisch, regional und fair
39 produzierte und gehandelte Waren und Dienstleistungen bei
40 Bewirtschaftungsmaßnahmen und Veranstaltungen.
- 41 - **Bildungsarbeit und Sensibilisierung** der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen
42 und Mitarbeiter für Nachhaltigkeit.
- 43 - **Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel** und Vermeidung des Individual- und Flugverkehrs
44 soweit möglich.
- 45

46 Als Christen und Staatsbürger müssen wir unsere Verantwortung in der Welt für den Erhalt der
47 Lebensgrundlagen künftiger Generationen wahrnehmen. So müssen wir selbst, aber auch
48 unsere Strukturen, Institutionen und Organisationen in Staat und Kirche die Arbeit auf
49 nachhaltige Gesichtspunkte auslegen. Dies ist ein starkes Zeugnis des Glaubens und bedeutet
50 einen glaubwürdigen Auftritt in der Gesellschaft.

¹ Definition Nachhaltiger Entwicklung nach Brundtland-Bericht 1987

51

52 **Begründung des Antragstellers:**

53 Der Auftrag an die Kirche ist die Verbreitung des Evangeliums Jesu Christi. Neben der
54 Verkündigung des Wortes zeigen Christen ihre Berufung in ihrem Handeln. So predigen wir
55 nicht nur unsere Ideale und Vorstellungen, sondern wir leben sie unseren Mitmenschen vor.

56 In der uns übertragenen Schöpfungsverantwortung ist es notwendig in Zeiten des
57 Klimawandels gegenzusteuern. Die Globalisierung verlangt von uns, multikausal vorzugehen
58 und an mehreren Punkten anzusetzen und uns zu engagieren.

59 Das bedeutet, dass wir unsere eigenen Konsumgewohnheiten auf den Prüfstand stellen und
60 gegebenenfalls ändern - aber auch in unseren Strukturen und Organisationen glaubwürdig,
61 ökologisch, nachhaltig und sozial gerecht Material und Dienstleistungen in Anspruch nehmen.
62 Mit dem konsequenten Einsatz für einen schöpfungsbewussten Konsum nach den oben
63 genannten Gesichtspunkten. Zu unserer Verkündigung gehört auch die prophetische Aufgabe:
64 Wir müssen uns in die Diskussionen um nachhaltiger Entwicklung, Klimawandel und
65 Überwindung von Armut einbringen.

66

67 Es „ist eine Chance zur Profilierung christlicher Institutionen, Einrichtungen und Verbände,
68 um glaubwürdig zu handeln“². Wir wollen unserem Verkündigungsauftrag als Christen wie
69 auch der Verantwortung als kritische Staatsbürger gerecht werden. So sollen künftige
70 Generationen eine gerechtere, menschlichere, lebenswertere - kurz gesagt eine bessere -
71 Lebensgrundlage vorfinden als wir.

72

73 Abstimmungsergebnis (02. März 2013):

74 Ja: 19

75 Nein: 04

76 Enthaltungen: 05

² Zentralkomitee der deutschen Katholiken, 23.11.2012: Verantwortung für die Umsetzung der Menschenrechte und Bewahrung der Schöpfung – öffentliche und kirchliche Beschaffung nach sozialen und ökologischen Kriterien.